

Leuthen, welcher jetzt die „Friedrichshöhe“ genannt wird und ein Denkmal zur Erinnerung an den großen Siegestag, den 5. Dezember 1757, trägt, glauben wir, ihn selber zu erblicken auf seinem weißen Ross, den Mantel zurückgeschlagen, darunter hervorstimmend der Stern des Schwarzen Adlerordens auf seiner Brust, wie er sein Heer, gedeckt durch einen Hügelzug, in der „schiefen Schlachtordnung“ aufstellt und zum Angriff gegen die linke Flanke der Aufstellung des beinahe dreifach überlegenen Feindes befehligt.

Am Abend desselben Tages aber lagert das Heer des Königs auf den Gefilden ringsumher

„Schlaf kommt über die Leiber, so müd der Tag gemacht,
Und über die Seele das Schweigen großer That —
Da aus der tiefen Stille anstimmt ein Soldat:
Nun danket alle Gott! Und wie aus Schlaf erwacht
Erhebt ein Heer die Seele aus tiefer Erdennacht
Zum Herrn der Heerescharen; zwanzigtausend und mehr
Singen mit Mund und Herzen das Lied zu Gottes Ehr'.
Und alle, die da liegen auf Leuthens Ebne wund
In ihren blut'gen Qualen, auf ihre letzte Stund',
Singen mit in der Kunde den nächtigen Choral,
Vergessen ihre Stunde, versingen ihre Qual,
Singen in schauerlichen Tönen aus dankbarem Gemüt
Ihren letzten Odem wohl aus mit ihrem Lied.
Und ziehn auf Schwanensfüßig aus der geschlagenen Welt
Dahin, dahin die Seligen, wo niemand weiter fällt.“ — — —

Etwa eine Meile nördlich von Schweidnitz liegt ein Dorf, welches Königszelt geheißen wird, weil hier, wie heute ein Denkstein im Wäldchen nahe dem Bahnhofsgelände bezeugt, während des berühmten Lagers von Bunzelwitz, das Friedrichs Heer im Sommer 1761 bezogen hatte, des „Königs Zelt“ gestanden hat. Hier sah der König tiefgebeugt in seinem Zelte, denn seiner Feinde — Oesterreicher und Russen — wurden immer mehr und Friedrichs Lage wurde immer bedenklicher. Seine Hilfsquellen versiegten, es herrschte Mangel an Lebensmitteln, das Heer schmolz durch die täglich zunehmende Zahl der Kranken. Gelang es seinen Feinden, ihn hier zu schlagen, dann war nicht allein Schlesien, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach das ganze Spiel verloren. Hier war es, wo in des Königs Zelt einst Bieten zu ihm trat, dem trotz der trüben schweren Zeit noch immer der helle, gottvertrauende Mut aus dem alten Husarengesichte leuchtete.